



Kaninchen



Richtig füttern und halten





Ernährung

- Kaninchen müssen ihren Nagetrieb jederzeit befriedigen können (z.B. an Zweigen von Eiche, Hasel, Linde oder Esche oder an hartem, nicht verschimmeltem Brot).
- Das Heu (mind. 6 bis 8 Wochen gelagert) bildet die Hauptnahrung und muss jederzeit zur freien Verfügung stehen.
- Kaninchen benötigen zusätzliche Nähr- und Wirkstoffe als Ergänzung zum Grundfutter.
- Frisches Wasser muss jederzeit zur freien Verfügung stehen.

Futtereinrichtungen

- Das Futtergeschirr muss stabil und schwer sein (sonst wird es herumgeschleppt).
- Es gibt kombinierte Futter/Wasser-Tontröge. Bei einem an der Boxenwand befestigten Futtergeschirr empfiehlt sich ein separates Wassergeschirr, damit die Nahrung trocken bleibt.
- Eine andere Möglichkeit sind Flaschenröhrchen. Sie müssen gut befestigt werden und dürfen nicht tropfen. Das Wasser muss täglich ersetzt werden.
- Für das Heu empfiehlt sich eine an der Stallwand befestigte Heuraufe.

Haltung im Haus

- Die LANDI bietet geeignete Boxen mit Plastikschiebladen und Gitteroberteil an.
- Die Ausrüstung entspricht jener des Aussenstalls.

Fütterungsanleitung

Kaninchen können mit ihrem grossen Magen-Darm-Kanal viel Futter verzehren und auch rohfaserreiche Futtermittel verwerten. Als Grundfutter und zur Beschäftigung eignet sich älteres, bodengetrocknetes Heu.

Emd, eiweissreiches Belüftungsheu, und vor allem frisches, ungelagertes Heu können zu Verdauungsstörungen führen.

Kaninchen sind dankbar für die Verabreichung von Zweigen, Stroh und trockenem (nicht verschimmeltem) Brot.

Im einhöhligen Magen ist aber die Raufuttermittelnutzung nicht so gut wie bei Wiederkäuern. Zur gesunden Ernährung brauchen Kaninchen deshalb zusätzliche Nähr- und Wirkstoffe.

Die UFA-Kaninchenfutter sind speziell auf die Bedürfnisse der Tiere abgestimmt und gewährleisten eine artgerechte Fütterung.

UFA-Kaninchenfutter für die ausgewogene Ernährung

Als Beschäftigung empfehlen wir zu allen Alleinfuttern Heu und Stroh. Grünfutter als «Dessert».

UFA 850 KOMBI Bio Ergänzungsfutter

- Zu Heu, Gras, Karotten und sauberen Gemüseresten
- Entspricht den Richtlinien von BIO SUISSE
- Ohne Kokzidiostatikum

UFA 853 Allein-, Einstellfutter

- Speziell geeignet bei besonderer Beanspruchung wie Absetzen, Ausstellungen oder andere Stresssituationen

UFA 855 KOMBI Ergänzungsfutter

- Zu Heu, dazu Gras (mit wenig Kleanteil), Karotten und sauberen Gemüseresten
- Für säugende Muttertiere nur Heu, damit die Jungtiere nicht zu früh Gras fressen

UFA 855 enthält:

- Getreide in Form von Körnern und Flocken
- Würfel mit hochwertigen Produkten, Vitaminen und Mineralstoffen
- Wacholderbeeren für eine gute Verdauung
- Leinsamen und Sonnenblumenkerne für ein glattes, glänzendes Fell

UFA 856 Allein-, Mastfutter

- Mit Vitaminen, Mineralien, Spurenelementen und Eiweissen; auch für intensive Haltung geeignet

UFA 856-5 NATURA Allein-, Mastfutter

- Ohne Kokzidiostatikum, für Markenfleisch und als Endmastfutter

UFA 857 Allein-, Zuchtfutter

- Optimale Versorgung mit Energie, Vitaminen und Rohfasern, für Mutter- und Jungtiere
- ProGest L: Oligo-Saccharide und Milchsäurebakterien beeinflussen die Darmflora positiv

UFA 858 KOMBI NATURA Ergänzungsfutter

- Ohne Kokzidiostatikum für Markenfleisch und als Endmastfutter
- Speziell als Absetzfutter

Pflege

- Ein Kaninchen darf nicht an den Ohren hochgehoben werden, sondern wird mit der einen Hand unmittelbar hinter der Schulter, mit der anderen unter dem Bauch gefasst.
- Das Haarkleid sollte – vor allem während des Verhaarens bei Langhaarrassen (z.B. Angora) – regelmässig gebürstet werden. Bei Normalhaarrassen fährt man mit feuchten Händen (gegen den «Strich») durch das Fell, um die Haarung zu beschleunigen.
- Die Krallen müssen regelmässig kontrolliert und falls nötig, geschnitten werden.
- Möglichst viel Freilauf kräftigt Sehnen und Muskeln.

Krankheiten

Vorbeugen

Hygiene und Sauberkeit von Stall und Tier. Das Einstellfutter UFA 853 hat sich besonders während der kritischen Zeit nach dem Absetzen bewährt. Dank der gezielten Auswahl von spezifisch wirkenden Rohkomponenten werden die Coli-Keime in ihrer Entwicklung gehemmt. Einsatz deshalb vorzugsweise im ersten Drittel der Aufzuchtphase.

Bei Aussenställen Kontakt mit Mäusen, Vögeln, Hunden und Katzen verhindern. Vorsicht beim Decken durch bestandesfremde Rammeln, beim Zukauf und nach Ausstellungen.

Fütterungs- und Haltungsfehler

- Verdorbenes, gärendes oder verschimmeltes Futter.
- Stäubendes Futter.
- Zu geringe Luftumwälzung in geschlossenen Ställen; Frischluftzufuhr durch ein Fenster ist auch im Winter nötig.

Haltung

Die Hauskaninchen stammen von den Wildkaninchen ab und zeigen im Wesentlichen dasselbe Verhalten. Sie sind bewegungsaktiv und leben gerne in Gruppen. Die Grundanforderungen für eine tiergerechte Haltung sind gemäss BVET (Bundesamt für Veterinärwesen):

- Ausreichende Flächen, die die arttypischen Streckbewegungen und Fortbewegungsweisen (z.B. Hoppeln, Rennen, Sprünge) insbesondere auch der Jungtiere, zulassen.
- Ausreichende Raumhöhen, die «Männchenmachen» und Sprünge ermöglichen.

- Strukturierung des Raumes in Funktionsbereiche (Ruhe-, Fress-, Rückzugsbereich) für bestimmte Verhaltensweisen, damit beispielsweise ruhende Tiere nicht von fressenden Tieren gestört werden und säugende Zibben sich von ihren Jungen zurückziehen können.
- Abwechslungsreiche Nahrung und Beschäftigungsobjekte, die insbesondere auch zum Nagen geeignet sind.
- Artgenossen, die das Leben in Gruppen oder Paaren erlauben.
- Ein Nest, das das Nestbauverhalten der Zibben (Eintragen von Nestmaterial, Auspolstern des Nestes mit Haaren, Verschliessen des Nestes) und das einmalige, tägliche Säugen zulässt.

Mindestanforderungen an einen Kaninchenstall (gemäss BVET)

Ausgewachsene Kaninchen ¹⁾	Zwerg- rassen bis 2 kg	Kleine Rassen 2–3.5 kg	Mittlere Rassen 3.5–5 kg	Grosse Rassen 5–7 kg	Jungtiere bis zur Geschlechtsreife Körpergewicht bis 1.5 kg	Körpergewicht über 1.5 kg
Käfige ohne erhöhte Flächen:						
Bodenfläche ²⁾	3400 cm ²	4800 cm ²	7200 cm ²	9300 cm ²	6000 cm ²	6000 cm ²
Höhe ³⁾	40 cm	50 cm	60 cm	60 cm	50 cm	50 cm
Käfige mit erhöhten Flächen:						
Gesamtfläche ²⁾ (Bodenfläche und erhöhte Fläche)	2800 cm ²	4000 cm ²	6000 cm ²	7800 cm ²	5000 cm ²	5000 cm ²
davon Bodenfläche minimal	2000 cm ²	2800 cm ²	4200 cm ²	5400 cm ²	3500 cm ²	3500 cm ²
Höhe ³⁾	40 cm	50 cm	60 cm	60 cm	50 cm	50 cm
Zusätzliche Fläche für Nestkammer	800 cm ²	1000 cm ²	1000 cm ²	1200 cm ²	–	–
Fläche pro Tier ⁴⁾ bei bis zu 40 Tieren					1000 cm ²	1500 cm ²
bei über 40 Tieren					800 cm ²	1200 cm ²

¹⁾ Zibbe mit Jungen bis etwa zum 30. Alterstag, Rammeler, Zibben ohne Junge.

²⁾ Auf dieser Fläche dürfen maximal zwei einander vertragende, ausgewachsene Tiere ohne Junge gehalten werden.

³⁾ Diese Höhe muss auf mindestens 35 % der Gesamtfläche vorhanden sein.

⁴⁾ Bei Gruppen von mehr als fünf Tieren muss der Bereich für den Rückzug der Tiere von mehreren Seiten zugänglich sein und bei Gruppen von mehr als zehn Tieren muss dieser unterteilt werden.

Die wichtigsten Krankheiten und ihre Symptome

Myxomatose Anzeigepflichtige (Tierarzt) Viruskrankheit. Symptome: Tränenfluss, Entzündung und Schwellung der Augenlider. Hohe Ausfälle, wird übertragen durch blutsaugende Insekten (Mücken, Bremsen). Schutz durch Insektenbekämpfung.

Virale hämorrhagische Krankheit (VHK) Anzeigepflichtig innerhalb des SRKV. Symptome: Zittern, blutiger Nasenausfluss, Krampfanfälle. Schutz durch Isolierung des Bestandes. Zukauf nur aus gesunden Beständen. Impfung durch den Tierarzt.

Unspezifische Darmentzündungen Durch Kolibakterien. Hohe Ausfälle, v.a. bei Jungkaninchen im Alter zwischen 40 und 60 Tagen. Symptome: Verschmutzung der Afterregion, Blähungen. Ursachen: u.a. Lüftungsfehler, falsche Fütterung, schlechtes Wasser.

Ansteckender Schnupfen Infektionskrankheit. Übertragung durch zugekaufte Tiere, Mäuse, Katzen usw., Symptome: Schnupfen, Nasenausfluss, verklebte Innenseiten der Vorderläufe.

Kokzidiose Darm-, seltener Leberkokzidiose. Verlauf: Vermehrung in der Dünndarmschleimhaut, Zerstörung der Darmzellen. Symptome: blutiger Durchfall, Blähungen. Vorbeugung: gute Stallhygiene, Futter mit Kokzidiostatikum. Bei den Futter (UFA 853, 855, 856, 857) ist die Absetzfrist zu beachten.

Zucht

Allgemeines

- Das Grundwissen kann entweder von einem erfahrenen Züchter erworben oder aber aus der Fachliteratur gewonnen werden.
- Es empfiehlt sich, ein Zuchtbuch zu führen.

Jungtiere

- Einige Stunden nach dem Werfen: Nestkontrolle. Gesundheitszustand der Jungen überprüfen.
- Jungtiere, die lange im Nest bleiben, weisen auf Zibbe mit genügend Milch hin.
- Nicht zu früh mit Grünfutter beginnen.
- Entwöhnung ca. nach 8 Wochen.
- Trennung der weiblichen und männlichen Tiere im Alter von 10 bis 12 Wochen.



Zuchtrammler

- Stall von Zibbenstall entfernt, wenn möglich ohne Sicht- oder Geruchsverbindung.
- Bedarfsgerechte Fütterung (z.B. Deckphase).

Zuchtzibben

- Nicht zu mastig füttern, da verfettete Weibchen schlecht aufnehmen.
- Geschlechtsreife je nach Rasse zwischen 4 bis 6 Monaten; Deckung jedoch meist erst im «Hochzeitskleid», d.h. zwischen 8 und 9 Monaten. Zu früh gedeckte Zibben haben meist schwächlichen Nachwuchs.
- Decken im Rammlerstall.
- Nach dem Decken Zibbe einstellen wo sie in 30 bis 32 Tagen werfen wird.
- Geeignet sind Wurfkästen, in denen sich die Zibbe drehen kann. Ca. zwei Wochen vor dem Werfen in den Stall einschieben, damit die Zibbe mit dem Nestbau beginnen kann.
- Vom 3. bis 21. Tag nach dem Werfen: zusätzliches Futter für die Zibbe, damit sie genügend Milch produziert.

Kaninchenrassen

Zwergrassen

(Idealgewicht zwischen 1.25 und 2.1 kg) Farbenzwerge, Hermelin, Zwergwidder.

Kleine Rassen

(Idealgewicht zwischen 2.4 und 3.2 kg) Russen, Schweizer Feh, Englische Schecke, Holländer, Sachsgold, Havanna, Alaska, Dreifarben-Kleinschecke, Röhn, Kleinsilber, Loh, Marder, Schweizer Fuchs, Kleinwidder.

Mittlere Rassen

(Idealgewicht zwischen 3.4 und 5.2 kg) Chinchilla, Tschechische Schecke, Hasen, Japaner, Thüringer, Hotot, Weisswiener, Dreifarben Schecke, Rexkaninchen, Blauwiener, Burgunder, Englische Widder, Champagne-Silber, Kalifornier, Weisse Neuseeländer, Rote Neuseeländer, Angora.

Grosse Rassen

(Idealgewicht zwischen 6 kg und mehr) Französische Widder, Schweizer Schecken, Weisse Riesen, Belgische Riesen.

Wahl der Rasse

- Nach Neigung, aber auch nach Rassen, die in der Gegend gezüchtet werden (Erfahrungsaustausch).
- Empfehlenswert: Beitritt in einen Kaninchenzuchtverein; für Aussteller Vorschrift.

Rassezucht, Zuchtwahl, Zuchtreife

- Ziel: rassenspezifische Merkmale erhalten und verbessern (im «Standard 03 des SRKV» beschrieben).
- Sorgfältige Auswahl der Zuchttiere, nur gesunde, ausgewachsene und fehlerfreie Tiere zur Zucht verwenden.

Kleintier-Zubehör von Ihrer LANDI
In der LANDI findet der Kaninchenhalter vom kompletten Kleintierstall über das gesamte Zubehör bis zum zusammenlegbaren Auslauf ein Voll-Sortiment für alle Bedürfnisse rund um die Kaninchenhaltung.

UFA-Kaninchenfutter-Sortiment auf einen Blick

Futter	UFA Nr.	Struktur	kg/Sack	Rohprotein	Rohfaser	verdauliche Energie	Vitamin A	Vitamin D3	Vitamin E	Kokzidio-statikum
				g/kg	g/kg	MJ/kg	IE/kg	IE/kg	IE/kg	
Ergänzungsfutter Bio	850	Kombi	25	140	55	12.0	6000	2000	30	ohne
Allein-, Einstellfutter	853	Würfel	25	160	160	8.9	13 000	1300	65	mit
Ergänzungsfutter	855	Kombi	25	125	80	12.0	10 000	1000	60	mit
Allein-, Mastfutter	856	Würfel	25	155	150	9.3	10 000	1000	60	mit
Allein-, Mastfutter NATURA	856-5	Würfel	25	155	150	9.3	10 000	1000	60	ohne
Allein-, Zuchtfutter	857	Würfel	25	170	155	9.0	10 000	1000	60	mit, +ProGestL
Ergänzungsfutter NATURA	858	Kombi	25	130	80	11.6	10 000	1000	60	ohne

Sparen und gewinnen Sie mit UFA-Punkten

Auf jeder Etiketle des UFA-Kaninchenfutter-Sacks finden Sie den orangen UFA-Sammelpunkt. Kleben Sie die Punkte auf die vorgesehenen Felder Ihrer Sammelkarte.

Für jede gefüllte Karte erhalten Sie in Ihrer LANDI 25 kg (1 Sack) UFA-Kaninchenfutter nach Ihrer Wahl gratis. Sie haben zudem eine Gewinnchance an der grossen Jahresverlosung.

25

Ihr UFA-Berater:

3052 Zollikofen

Eichenweg 4

031 910 84 11

6210 Sursee

Obstfeldstrasse 1

041 926 81 11

9501 Wil

Postfach 138

071 913 01 60

www.ufa.ch

Alles für Hobbytierhalter – in Ihrer LANDI: